

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Claudia Müller,  
Annalena Baerbock, Matthias Gastel, weiterer Abgeordneter und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 19/30865 –**

### **Kostensteigerungen beim Ersatzneubau des Schiffshebewerks Niederfinow**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Zur besseren Anbindung des Wirtschaftsraums Berlin/Brandenburg, zur durchgängigen Befahrbarkeit der betreffenden Wasserstraßen mit größeren Großmotorgüterschiffen (GMS, Länge 115 Meter) sowie für eine bessere Leistungsfähigkeit wurde in den vergangenen Jahren ein Ersatzbauwerk zum bisherigen historischen Schiffshebewerk Niederfinow (Kapazität: Schiffslänge max. ca. 82 Meter, sog. Europaschiff) geplant und gebaut. Dadurch soll die Befahrbarkeit der Oder-Havel-Wasserstraße verbessert werden. Das neue Hebewerk steht kurz vor dem Probetrieb und damit theoretisch kurz vor der Verkehrsfreigabe.

Nachdem bereits seit 1992 erste Projektaufträge ausgeführt wurden, erfolgte 2009 die Grundsteinlegung zum Neubau eines Schiffshebewerks in räumlicher Nähe zum inzwischen fast 90 Jahre in Betrieb befindlichen Hebewerk ([https://www.wna-berlin.wsv.de/Webs/WNA/WNA-Berlin/DE/Projekte/01\\_Bauwerke-Anlagen/01\\_SchleusenHebewerke/SHWNiederfinow/shw\\_nifi\\_node.html](https://www.wna-berlin.wsv.de/Webs/WNA/WNA-Berlin/DE/Projekte/01_Bauwerke-Anlagen/01_SchleusenHebewerke/SHWNiederfinow/shw_nifi_node.html)).

Die Fertigstellung des neuen Bauwerks war ersten Planungen zufolge bereits für 2014 angedacht ([https://www.wna-berlin.wsv.de/Webs/WNA/WNA-Berlin/DE/SharedDocs/Downloads/SHWNiederfinow/nifi\\_broschuere\\_de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.wna-berlin.wsv.de/Webs/WNA/WNA-Berlin/DE/SharedDocs/Downloads/SHWNiederfinow/nifi_broschuere_de.pdf?__blob=publicationFile&v=2)). Richtig: Öffentlich wird immer wieder betont, dass die geplanten Kosten von 300 Mio. Euro eingehalten werden (<https://www.pnn.de/brandenburg/schiffshebewerk-niederfinow-probetrieb-verzoegert-sich/25429172.html>). Nach Kenntnis der Fragestellenden ist dies aber nicht der Fall, weil das Baukonsortium aktuell zusätzliche Nachforderungen zu stellen scheint. Dies könnte nach Ansicht der Fragesteller auch den Zeitplan zur möglichen Eröffnung weiter verzögern. Es ist fraglich, welche Mehrbelastungen durch weitere Verhandlungen zwischen Bundesregierung und Baukonsortium sowie durch diese Verzögerungen auf den Bundeshaushalt zukommen.

### Vorbemerkung der Bundesregierung

Das fast 90 Jahre alte, vorhandene Schiffshebewerk wird rechtzeitig durch einen Neubau ersetzt, um die Schifffahrtsverbindung von Berlin zu den Ostseehäfen Stettin und Swinemünde aufrecht zu erhalten.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung und die mit der Errichtung des Ersatzneubaus des Schiffshebewerks Niederfinow beauftragte Arbeitsgemeinschaft arbeitet derzeit kooperativ an der Zielstellung, das neue Schiffshebewerk noch in diesem Jahr fertig zu stellen und in Betrieb zu nehmen.

1. Welchen aktuellen Stand haben die Bauarbeiten bzw. Vorbereitungen zur möglichen Inbetriebnahme am Schiffshebewerk Niederfinow?

Die restlichen Arbeiten für die Inbetriebsetzung der Anlagenteile erfolgen mit dem Ziel, dass der Beginn des Probebetriebes im Oktober 2021 erreicht wird. Nach erfolgreichem Abschluss soll das Schiffshebewerk voraussichtlich noch in diesem Jahr abgenommen und in Betrieb genommen werden. Restarbeiten werden noch in 2022 durchgeführt.

Das Bauvorhaben „Unterer Vorhafen Schiffshebewerk (SHW) Niederfinow“ ist bereits abgenommen. Damit ist sichergestellt, dass diese und andere Bauarbeiten den Beginn der Inbetriebsetzung mit anschließendem Probebetrieb des Schiffshebewerks nicht behindern.

2. Welche Gesamtkosten hatte das Vorhaben zum Baubeginn 2009 (Grundsteinlegung), und wie haben sich die Gesamtkosten für das Projekt bis heute entwickelt?

Der Gesamtbedarf wurde zu Baubeginn auf rund 300 Mio. Euro kalkuliert. Die aktuellen Gesamtausgaben liegen bei rund 360 Mio. Euro. Die Ausgabensteigerung ist u. a. auf Mehrausgaben aus gestiegenen Materialkosten, erhöhten Anforderungen an den Brandschutz und erforderliche weitere Gutachten zurückzuführen.

3. Welche Kostenbestandteile enthielten die Gesamtkosten für das Projekt Schiffshebewerk Niederfinow mit Stand zum Start der Bauarbeiten 2009 (bitte tabellarisch auflisten)?

Die Kostenbestandteile können folgender Aufstellung entnommen werden (gerundet auf 1 Mio. Euro):

Abschnittsbezeichnung	Ausgaben gemäß Abschnitts-Gliederung [in Mio. Euro ]
Schiffshebewerk (SHW)	192
Oberer Vorhafen (OVH)	40
Kanalbrücke	14
Unterer Vorhafen (UVH)	10
Elektro- und Nachrichtentechnik (SNEM)	11
Verlegung Landstraße (L 29)	2
Ausgleichs + Ersatzmaßnahmen (A+E)	10
Erstausrüstung Elektro- und Nachrichtentechnik (SNEM)	1
Sonstige Bauausgaben	3
Prüfingenieur- und Ingenieurleistungen	13

4. Welche Kostenbestandteile enthalten die Gesamtkosten für das Projekt Schiffshebewerk Niederfinow mit Stand heute (bitte tabellarisch auflisten)?

Die Aufstellung nach Verträgen kann folgender Tabelle entnommen werden (gerundet auf 1 Mio. Euro):

Abschnitt	Stand 2021 [in Mio. Euro]
SHW, Kanalbrücke, L29, OVH, SNEM	314
UVH	20
A+E	1
Sonstige Bauausgaben sowie Prüflingenieur- und Ingenieurleistungen	21

5. Von welchen möglichen darüber hinausgehenden Kosten geht die Bundesregierung aus (wie teilen sich diese Mehrkosten auf welche Gewerke auf)?

Die Bundesregierung erwartet zusätzliche, darüber hinausgehende Ausgaben, die sich hauptsächlich aus Mengenänderungen, geänderten Leistungen und Störungen ergeben. Sie lassen sich aufgrund ihrer Struktur nicht immer eindeutig einer einzelnen Leistungsposition oder einzelnen Objekten zuordnen.

6. Welchen Zeitplan bezüglich des Fertigstellungstermins für das Vorhaben hatte die Bundesregierung zum Baubeginn 2009 (Grundsteinlegung), und welche Zeitplanung hat sie heute (bitte jeweils Termine für das Ende der Bauarbeiten, die Probephase sowie Verkehrsfreigabe nennen)?

Die ursprüngliche Planung lässt sich wie folgt darstellen:

- Auftragschreiben vom 16. Mai 2008,
- Baubeginn am 30. Januar 2009,
- Beginn Probetrieb am 15. Mai 2013,
- Fertigstellung der gesamten Hebewerksanlage am 1. November 2013,
- Baustellenberäumung am 4. Mai 2014.

Die heutige Zeitplanung gestaltet sich wie folgt:

- Zielsetzung Beginn des Probetriebs im Oktober 2021,
- Zielsetzung Fertigstellung (Gesamtanlage) bis Ende 2021,
- Zielsetzung VOB-Abnahme bis Ende 2021,
- daran anschließende Verkehrsfreigabe Anfang 2022,
- Zielsetzung Abschluss der Restarbeiten Mitte 2022.

7. Hat es im Rahmen des Baus des Schiffshebewerks Baumängel gegeben, wenn ja, welche, mit welchen damit verbundenen Mehrkosten bzw. zeitlichen Verzögerungen, und wer war dafür nach Auffassung der Bundesregierung jeweils verantwortlich?

Erwartet die Bundesregierung Verhandlungen bezüglich möglicher Mehrkosten bzw. Verzögerungen des Gesamtprojekts Schiffshebewerk Niederfinow, wenn ja, aus welchen Gründen, und wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Nachforderungen des Baukonsortiums?

Sofern sie Verhandlungen über Mehrkosten bzw. Verzögerungen erwartet, bis wann sollen diese abgeschlossen sein, und in welcher Hinsicht können diese ein eventuell bereits geplantes Datum zum Ende der Bauarbeiten bzw. zur Verkehrsfreigabe gefährden?

Im Rahmen der Bauausführung traten keine baulichen Mängel von tragender Bedeutung auf.

Die Forderungen für Mehrausgaben betragen rund 165 Mio. Euro. Die Vertragsverhandlungen werden aktuell geführt. Weitere bauliche Verzögerungen des Gesamtprojekts werden nicht erwartet.